

II.C.3

Musik der Kulturen

Astor Piazzolla – Der Meister des „Tango nuevo“

Christian Kuntze-Krakau



© RAABE 2023

© IMAGO/Philippe Gras

Eine Sängerin, die eine Stadt ist? Eine traditionelle Musik für den Vater, die Jahrzehnte öffentlich aufgeführt wird? Eine Melodie aus nur einem Rhythmus und einem Ton? All dies und mehr gibt es in dieser Unterrichtsreihe – zum Singen, Spielen, Mitspielen, zum Hören beim Erkunden von Astor Piazzollas spannendem Lebensweg, der auf der ständigen Suche nach Veränderungen den Tango erneuerte und ihn so am Leben erhielt. Seine Musik, die aus europäischen und südamerikanischen Traditionen etwas Neues schafft, hat den Weg von Argentinien in die ganze Welt gefunden.

KOMPETENZERwartungen

Klassenstufe: 10–13 (Sekundarstufe II)

Dauer: ca. 14 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Sachinformationen erarbeiten, Sprachkompetenz (Spanisch), musikalische praktische Kompetenz (Singen, Instrumentalspiel, Rhythmik), analytische Kompetenz (vergleichendes Hören, strukturelle Analyse)

Thematische Bereiche: Stilvergleiche, Spielweisen, Geschichte des Tango, Biografie Piazzollas, argentinisches Spanisch, Rhythmusübungen und Begleitmodelle/Sequenzen, verschiedene musikalische Analysen

Klangbeispiele: CD 56 zu RAAbits Musik (Februar 2023), Track 14–35; Downloadversion: ZIP-Zusatzdatei

Zusatzmaterialien: ZM zu M 2–M 8: ZIP-Zusatzdatei (Downloadversion/Onlinearchiv)



Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Traditioneller Tango – Tango nuevo – ein Hörvergleich

M 1 **Hörvergleich: Traditioneller Tango – *Tango nuevo*** / Hörergebnisse beschreiben und festhalten, charakteristische Spielweisen in der Tangomusik kennenlernen, stilistische Unterschiede zuordnen

Klangbeispiele: **Audio 1** und **2** (Milonguero viejo, La muerte del ángel)

2. Stunde

Thema: Tango – Informationen zur Geschichte und den Ausprägungen

M 2/ZM 2 **Stichwort „Tango“** / einen Sachtext nach systematischen Gesichtspunkten gruppieren (ggf. am Computer/Tablet mithilfe des Word-Datei ZM 2; auch als *LearningApp*)

ZM 2a **Tango: Linkliste** / den Tango als Musik, Lied und Tanz kennenlernen

Benötigt: digitales Endgerät, Textverarbeitungsprogramm

3.–5. Stunde

Thema: Piazzollas Lebensweg und Persönlichkeit kennenlernen

M 3 **Astor Piazzolla (Biografie)** / Informationen aus einem Sachtext herausfiltern und thematisieren

ZM 3 **Zwei Briefe zu Astor Piazzolla** / spielerische Auswertung von M 3 (auch als *LearningApps*)

M 3a/ **Decálogo (engl. Decalogue) – Arbeitsauftrag/**

ZM 3a **Decálogo – Textquelle** (span., engl.) / einen Originaltext in einer Fremdsprache erfassen und einordnen

M 3c **Dokumentarfilm „Homage to Astor Piazzolla“** / einem Interview Informationen entnehmen

Filmbeispiel: **Video 1** (Homage to Astor Piazzolla)

Benötigt: digitales Endgerät



6./7. Stunde

Thema: *Yo soy María* – den Liedtext sprechen, das Lied singen und auf Instrumenten spielen

M 4a *Yo soy María – Liedtext (spanisch – deutsch)* / Sprechen des Texts in argentinischem Spanisch, Übersetzung besprechen

M 4b *Yo soy María – Liedblatt* / Singen des Lieds

ZM 4 *Yo soy María – Partitur* / Üben und Spielen des Lieds, Sprechrhythmen zur Einstudierung

ZM 4b *Yo soy María – Klavierpartitur* / Begleitung in zwei Alternativen

Klangbeispiele: CD 56, Track 14–17, **Audio 3** (*Yo soy María*)

Benötigt: Klavier, Instrumentarium

8./9. Stunde

Thema: *Libertango* – einen berühmten Tango Piazzollas auf Instrumenten üben und gemeinsam spielen

M 5 *Libertango – Partitur* / Üben und Spielen des Stücks mit vielen Instrumenten

ZM 5a–c, ZM 5d *Libertango – Melodie verziert, Schlagzeug, Perkussion; Gitarrengriffe* / Alternative für den B-Teil des Stücks; Einstudierung mittels Sprechrhythmen, mehrstimmige Perkussion in einer unterteilten Gruppe

Benötigt: Klavier, Instrumentarium, CD

Klangbeispiele: CD 56, Track 18–21, **Audio 4** (*Libertango*)

10. Stunde

Thema: *Michelangelo 70* – Rhythmen zur Originalaufnahme auf Perkussionsinstrumenten

M 6 *Michelangelo 70 – Rhythmuspartitur (Mitspielsatz)* / dreistimmige Perkussion zum Mitspielen zur Originalaufnahme

ZM 6 *Michelangelo 70 – Rhythmus-Pattern* / progressiv angeordnete Vorübungen

ZM 6a *Michelangelo 70 – Bass, Bass erleichtert* / als zusätzliche Option zum Mitspielen

Benötigt: Perkussionsinstrumente, ggf. Bass

Klangbeispiele: CD 56, Track 22/23, **Audio 5** (*Michelangelo 70*)

11./12. Stunde

Thema: *Adiós Nonino*: Analyse – Vergleich von Arrangement und Klavierfassung

M 7 *Adiós Nonino – Klaviernoten* / veröffentlichte Druckfassung

M 7a *Adiós Nonino – Arbeitsblatt I (Notentextanalyse: Intro, Hauptteil)*

/ Analyse typischer kompositorischer Mittel: Sequenzen, Lamer Bass, Seufzer; Form: Fortspinnungstypus, Periodik

M 7b *Adiós Nonino – Infotext* / Sicherung der Analyseergebnisse

ZM 7/ *Adiós Nonino – Noten der Quintettfassung (Ausschnitt)*

ZM 7a *Adiós Nonino – Arbeitsblatt II (Notentextanalyse) – Mittel- und Schlussteil* / Vergleich zur Klavierausgabe, Bedeutung eines Tango-Arrangements erkennen

Klangbeispiele: CD 56, Track 24–26, **Audio 6** (*Adiós Nonino*, Track 27/28, **Audio 6a** (Klavier-Tutorial))

13./14. Stunde

Thema: *Soledad*: Höranalyse – Melodiebildung und Formverlauf nachvollziehen

ZM 8 *Soledad – Höraufträge* / Höreindrücke formulieren

M 8a, ZM 8a *Soledad – Arbeitsblatt I (Höranalyse) (Intro, Hauptteil) mit Lösung* /

Höraufgaben zur melodischen Gestaltung, Analogien und Sequenzen ermitteln, Noten schreiben

M 8b, M 8c, ZM 8b *Soledad – Arbeitsblatt II (Höranalyse) mit Lösung, Notenblatt I* /

Anknüpfung an 8a, Noten schreiben

M 8d, M 8e, ZM 8d *Soledad – Arbeitsblatt III (Mittel- und Schlussteil) mit Lösung,*

Notenblatt II / Komplettierung der Höranalyse auf das gesamte Stück, zum Angewandten oder selbstständigen Anwenden

Klangbeispiele: CD 56, Track 29–35, **Audio 7** (*Soledad*)

Stichwort „Tango“

M 2

Der Tango ist zugleich Musikgattung, Tanz und Lied. Entstanden ist er am Rio de la Plata, in Buenos Aires und Montevideo, den Hauptstädten Argentinien und Uruguays.

- 5 Ab 1917 kam das Tangolied auf (*Tango canción*). Neben dem Tanz in Tangobars oder im Freien existiert ein professioneller Showtanz, der meist choreografiert wird.

- 10 Der Tango entwickelte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts während großer Einwanderungswellen, insbesondere Argentinien warb um Arbeitskräfte aus Europa.

- 15 In den 1940er-Jahren wuchsen die Orchester an, z. T. bis auf über 30 Mitwirkende. Schlaginstrumente werden im traditionellen Tango nicht verwendet, dafür perkussive Effekte auf allen Instrumenten eingesetzt.

Seit 2009 gehört der Tango zum immateriellen Wertkulturerbe der UNESCO. Aufgrund seiner Größe dominiert Buenos Aires, daher ist die Bezeichnung *Tango argentino* üblich.

- 20 Ab den 1980er-Jahren eröffneten in Europa viele Tanzstudios, in denen der originale Tango argentino gelehrt und getanzt wurde, es entwickelte sich eine große internationale Szene. Das Bandoneon wurde als Bandonion von dem in England 1850 erfunden, Seefahrer brachten es nach Südamerika.

- 25 Die Arrangements der Orchester fördern mit Brüchen in Melodik und Dynamik den *corte*, das plötzliche Stehenbleiben und die *embrada*, den Abbruch einer Bewegung, um Tanzfiguren einzufügen.

Die Entstehung des Tango ist verbunden mit Massenduberschuss, Prostitution, Armut und schlechten Wohnverhältnissen in äußeren Stadtvierteln (*barrios*).

- 30 Der berühmteste Tangosänger Carlos Gardel wird bis heute leidenschaftlich verehrt, wozu auch sein tragischer Tod bei einem Flugzeugsturz im Juni 1935 beiträgt.

- Arbeiter- und Kleinbürgerkulturen von Eingewanderten und Einheimischen stießen aufeinander und vermischten sich. Einflüsse lieferten die *Payada*, ein Stegreifgesang der Gauchos und die *Milonga*, ein schneller Tanz, oft in der Abfolge von 3-3-2 Achteln rhythmisiert. Ferner der *Caporale* und die afrikanische Tummelmusik. Aus Kuba wurde die *Habanera* mit ihrem typischen Rhythmus importiert.

Ab den 1980er-Jahren entwickelten sich Fusionen mit Jazz, Rock und Electro.

- 35 In der Epoche der *Guardia vieja* spielten meist Trios (Flöte, Geige, Gitarre) und in der *Guardia nueva* größere Ensembles, die ab der Größe eines Sextetts (2 Bandoneons, 2 Violinen, Klavier, Kontrabass) *Orquesta típica* genannt wurden.

- 40 Die Geschichte des Tango lässt sich grob in drei Phasen einteilen: Auf die *Guardia vieja* (alte Garde), ca. 1880 bis 1917, folgte die *Guardia nueva* (neue Garde), ca. 1917 bis 1955, und auf diese die *Guardia nuevo*, ab ca. 1955.

Aus Europa mitgebrachte Tänze wie Mazurka, Polka, Walzer oder Contredanse gingen ebenso in den Tango ein.



© iStock/Getty Images Plus

45 Die Blütezeit waren die 1940er-Jahre: Der Tango wurde zu der Musikkultur Argentiniens. Die bekannt waren z. B. die Orchester von Horacio Salgán, Anibal Troilo oder Osvaldo Pugliese. Seinen unverwechselbaren Sound erhält der Tango durch sein Hauptinstrument, das Bandoneon.

Im Gegensatz zu anderen lateinamerikanischen Volkstänzen ist der Tango ausschließlich ein
50 Paartanz.

Die Wortherkunft ist nicht eindeutig geklärt. Es werden verschiedene Möglichkeiten als Ursprung genannt wie Tambó (Bezeichnung für Trommel bei afrikanischen Sklaven), tango (lat.: berühren), tañer (span.: ein Instrument spielen) u. a.

Die in Argentinien verbreiteten Instrumente haben meist 147 Töne. Den Klappen für die
55 rechte und linke Hand sind beim Öffnen und Schließen des Blags unterschiedliche Töne zugeordnet.

Schrittfolgen und Figuren werden bei jedem Tanz neu kombiniert, sodass bei Tanzveranstaltungen (diese tragen ebenfalls den Namen *Milonga*) die Paare sich nicht parallel bewegen. In Deutschland wurden dabei wichtige Eigenheiten des *Tango argentino* vernachlässigt: die
60 Schilderung sozialer Missstände in den Texten wich unheimlicher Komik, der Tanz wurde stark vereinfacht und standardisiert und die Musik marschartig gespielt mit einem gleichbleibenden Rhythmus (betonte letzte Sechzehntel in jedem Takt).

Tangotexte (*letras*) thematisieren Einsamkeit, Scheitern von Liebesbeziehungen und eine bessere Vergangenheit, ihre Grundstimmung ist Melancholie und Trauer. Oft werden in
65 die *letras* Wörter aus dem *Lunfardo* gemischt, einer speziellen Sprache unterer Bevölkerungsschichten in Buenos Aires. Mit dem *Tango canción* übertrug der Tango seine Funktion, er wurde auch zur Vortragsmusik.

In vielen Ländern der Welt wurde der Tango als eigene Weiterentwicklung (z. B. finnischer Tango) oder in professionellen Ensembles (z. B. in Japan).

70 Tangokünstler (Frauen wurden fast nur als Sängerinnen beschäftigt) der *Guardia nueva* erreichten ein hohes professionelles Niveau als Komponisten, Arrangeure, Instrumentalisten bzw. Texter.

Nach 1910 brach in Europa ein Tango-Boom aus, insbesondere in Paris und Berlin. Der Tanz führte zu einem Tango-Fieber, Tanzkapellen nahmen Tangotitel in ihr Programm auf und
75 europäische Komponisten schrieben Tangos.

Um 1955 setzte ein Niedergang ein, die Ensembles wurden kleiner oder aufgelöst. Die Jüngeren orientierten sich am Rock'n'Roll, politisch und wirtschaftlich wurde Argentinien instabil.

Eine neue Generation von Musikern trat an, den Tango als *Tango nuevo* zu einer modernen Konzertmusik zu erneuern. Ihr wichtigster Protagonist wurde Astor Piazzolla.



Aufgabe

Auf dem Textblatt finden Sie einen Sachtext zum Thema „Tango“. Die Informationen sind dabei durcheinander geraten. Nutzen Sie für die folgende Aufgabe ggf. ein Textverarbeitungsprogramm.

Bringen Sie diesen Text in eine sinnvolle Reihenfolge (es sind verschiedene Möglichkeiten denkbar), nummerieren Sie sie entsprechend oder nutzen Sie die Fassung des Textes als Word-Datei und stellen Sie die Absätze entsprechend um.

- Bilden Sie Absätze, die zusammengehörige Informationen bzw. Begriffe zusammenbringen. Erarbeiten Sie die Gliederung, indem Sie sich übergeordnete Stichworte überlegen, die Zwischenüberschriften sein könnten.

Verwenden Sie alle Sätze, belassen Sie den ersten und den letzten Satz an ihren Orten.

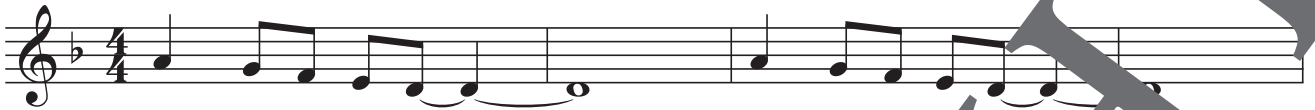
Zu dieser Aufgabe gibt es auch eine *LearningApp*: <https://learningapps.org/watch?v=pajw1gtn323>.



Yo soy María – Liedblatt

M 4b

A



1. Yo soy Ma - rí - a _____ de Bue - nos A - res _____
 2. Yo soy Ma - rí - a _____ de Bue - nos Ai - res _____
 3. Yo soy Ma - rí - a _____ de Bue - nos Ai - res _____
 4. Siem - pre me di - go _____ ¡da - le Ma - rí - a! _____
 5. Yo soy Ma - rí - a _____ de Bue - nos Ai - res _____

.....> C 2. Strophe



(1) de Bue - nos Ai - res Ma - rí - a, ¿no ven, quién soy yo? _____
 (2) Si en es - te ba - rrio la gen - te pre - gun - ta quién soy. _____
 (3) soy la más bru - ja can - tan - do man - do tam - bién! _____
 (4) cuan - do un mis - te - rio me vie - ne tre - pan - do voz _____
 (5) de Bue - nos Ai - res, Ma - rí - a ¡yo soy mi ca - dad! _____

B

(Schluss nach Strophe 5) ⊕



(1) Ma - rí - a tan - go, Ma - rí - a del a - mor, Ma - rí - a no - che, Ma - rí - a pa - sión fa - tal, _____
 (3) Si el ban - do - me pro - vo - ca, ¡ju - rá, ta - tá! Le muer - do fuer - te la bo - ca, ¡tia - rá, ta - tá! _____
 (4) Y can - to un tan - go que na - die ja - más can - to, y sue - ño un sue - ño que na - die ja - más so - ñó _____
 (5) Ma - rí - a tan - go, Ma - rí - a del a - mor, Ma - rí - a no - che, Ma - rí - a pa - sión fa - tal _____

1. (Strophe 1/4)



(1) Ma - rí - a del a - mor, de Bue - nos Ai - res soy yo. _____
 (3) Con die - ses - mosén fr - ío con el a - yer des - pués, ¡che! _____
 (4) por - que el ma - ña - na es hoy con el a - yer des - pués, ¡che! _____

2.

C



(3) que yo te - ni - mi ser. _____ (2) pron - to muy bien lo sa -



brán _____ las hem - bras que _____ me en vi - dia - rán, _____

Astor Piazzolla/Jorge Zulueta/Horacio Arturo Ferrer/Jacobo Romano: Yo Soy María © Lagos Editorial/Neue Welt Musikverlag. Übersetzung: nach verschiedenen Quellen zusammengestellt

Libertango – Partitur

M 5



A 4/4

© RAABE 2023

Astor Piazzolla – Libertango © Curci Edizioni S. R. L./Paganmusic S. R. L./Curci Germany GmbH

M 6

Michelangelo 70 – Rhythmuspartitur (Mitspielsatz)



A

Xylophon

Claves

Bass Drum

5

Xyl.

Cl.

BDr.

B

Xyl.

Cl.

BDr.

13

Xyl.

Cl.

BDr.

Astor Piazzolla: Michelangelo 70 © Lagos Editorial/Neue Welt Musikverlag

M 8a



Soledad – Arbeitsblatt I (Höranalyse) (Intro, Hauptteil)

Hörbeispiel 1: Takte 1–4 (Track 29)

Sie hören die ersten vier Takte der Einleitung. Die Rhythmik ist in allen Takten gleich, die Taktart ist 4/4.

1. a) Markieren Sie mit Kreuzen den Rhythmus der Bassstimme (Kontrabass).
- b) Schreiben Sie diesen Rhythmus in Noten auf.

	Zählzeiten	1	2	3	4
Kreuze					
Noten					

Infotext

Dieser Rhythmus heißt **Habanera-Rhythmus**. Er ist einer der wichtigsten Begleitrhythmen im Tango.

2. a) Markieren Sie mit Kreuzen den Rhythmus des Klaviers (nur die betonten Noten).
- b) Schreiben Sie diesen Rhythmus in Noten auf.

	Zählzeiten	1	2	3	4
Kreuze					
Noten					

Hörbeispiel 2: Takte 7–14 (Track 30)

Ab 0:17 erscheint in der Oberstimme des Klaviers eine Melodie mit einem zweitaktigen Modell (Takt 7/8), das wiederholt wird. Beantworten Sie die Fragen schriftlich in Stichworten.

3. a) Wie oft wird dieser Zweitakter wiederholt?
 - b) Die Wiederholungen stehen auf anderen Tonstufen. In welchem Abstand stehen diese zueinander? Vergleichen Sie dazu die Anfangstöne des 7. (= Start) und 8. Takts sowie des 9. und 11. Takts.
- Alternativ: Vernachlässigen Sie die die kürzeren Noten in diesem Melodieausschnitt und ermitteln Sie, wie der 9. Takt auf den 8. anschließt, ebenso der 11. auf den 10.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de